

Zum 1. Oktober 2009 ist das Projekt GINKO gestartet.

GINKO heisst:

Gesetzeswirkungen bei der beruflichen **I**ntegration schwerhöriger, ertaubter und gehörloser Menschen durch **K**ommunikation und **O**rganisation

GINKO ist:

ein gemeinsames Projekt der Verbände DSB und DGB und der Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung (FST) e.V. Das Projekt GINKO beinhaltet erstmals eine bundesweite Mitgliederbefragung durch die beiden Behindertenverbände und schliesslich eine Datenauswertung durch die FST
GINKO wird gefördert vom BMAS

GINKO kann:

Kommunikations- und Organisationsbarrieren identifizieren, zeigen, wo das Sozialrecht hilft und wo noch nicht, positive Beispiele aufzeigen, Arbeitgeber informieren, was schwerhörige, ertaubte und gehörlose Menschen leisten können, wenn Teilhabe ernst genommen wird.

GINKO – Ziel:

In den letzten Jahren gab es für behinderte und schwerbehinderte Menschen verschiedene Aktivitäten zur (Re-)Integration in Arbeit. Dies gilt insbesondere auch für schwerhörige, ertaubte und gehörlose Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Durch das Sozialgesetzbuch SGB IX sind rechtliche Grundlagen verändert und weiter verbessert worden.

Es ist aber unsicher, inwieweit die Gesetze die Situation der Betroffenen tatsächlich verbessern: Kommen diese Informationen bei den betroffenen Menschen an?

Wirkt sich das SGB IX positiv auf den (Arbeits-)Alltag von Menschen mit Hörbehinderung aus - besonders auf dem ersten Arbeitsmarkt?

GINKO – Umfrage:

wird Interessen und Möglichkeiten von Menschen mit Hörbehinderung im Arbeitsleben erfragen, Daten und Fakten schaffen, welche die Sozialpolitik wahrnehmen muss.

- Kommen diese Informationen bei den betroffenen Menschen an?
- Wirkt sich das SGB IX positiv auf den (Arbeits-)Alltag hörbehinderter Menschen aus – besonders auf dem ersten Arbeitsmarkt?
- Fördern oder hemmen unterstützende Maßnahmen die Eigeninitiative schwerhöriger, ertaubter und gehörloser Menschen?
- Welchen Einfluss haben Schule, Ausbildung, Studium und Weiterbildung auf den beruflichen Erfolg?
- Welche neuen oder anderen Hilfen sind wichtig in einer sich stark wandelnden technologiebestimmten Informationsgesellschaft?
- Wie funktioniert die Kommunikation am Arbeitsplatz?

GINKO will

- Änderungsbedarf feststellen und Lösungsmöglichkeiten durch Beispiele guter Praxis aufzeigen und Umsetzungsempfehlungen für die Politik erarbeiten.

GINKO – Ablauf:

Zur Beantwortung dieser Fragen wird derzeit vom Projektteam der FST in Zusammenarbeit mit dem DSB und DGB ein Fragebogen entwickelt.

Die Umfrage wird voraussichtlich Juni 2010 starten. Ihre persönlichen Erfahrungen und Einschätzungen sind für den Erfolg des Projektes sehr wichtig!

Machen auch Sie mit!

Informieren Sie sich über GINKO im Internet unter:

www.gehoerlosen-bund.de

ginko@gehoerlosen-bund.de